

„ALLTAG-RASSISMUS

-JUGEND # FREMDENFEINDLICH“

Ein umfangreiches Projekt für Zivilcourage unter Beteiligung vieler Jugendlicher

Das partizipative Fotoprojekt „ALLTAG - RASSISMUS“ wurde von der MOJA - Mobile Jugendarbeit im Bezirk Mödling - gemeinsam mit Jugendlichen entwickelt. Herausgekommen ist eine Fotoausstellung, in der die BetrachterInnen mit Auswüchsen von Fremdenfeindlichkeit und Betätigungen in nationalsozialistischem Sinne konfrontiert werden. Es ist ein Aufruf zu mehr Zivilcourage und soll gegen Feindbilder erzeugende Verallgemeinerungen und Ausgrenzungen wirken.

Anstoß war unsere Beobachtung, dass manche Jugendliche mit nationalsozialistischem Gedankengut kokettieren und ausgrenzende Äußerungen von sich geben. Als Reflex darauf boten wir im November 2007 einen Besuch der KZ-Gedenkstätte Mauthausen in Oberösterreich an. Bei der Führung durch das ehemalige Vernichtungslager erhielten wir den mahnenden Auftrag, unseren Blick nicht abzuwenden sondern ihn zu schärfen, wenn uns Strömungen und Zeichen von Ausgrenzung, Fremdenfeindlichkeit und Wiederbetätigung in der Gegenwart begegnen.

Die Idee eine Ausstellung zu gestalten wurde noch vor Ort mit den Jugendlichen während der Nachbesprechung unseres Besuchs der KZ-Gedenkstätte geboren. Das Ziel war und ist, die massiv verstörenden Eindrücke im Gedächtnis zu behalten und ihnen Zeichen heutiger Ausgrenzung gegenüberzustellen.

Jugend ist die Lebensphase der Identitätsbildung, die auch durch Prozesse von Abgrenzung geschieht. Die dazu gehörigen Phänomene sind allerdings nicht per se als Ausdruck von Fremdenfeindlichkeit ein-

zustufen - dennoch sei unmissverständlich klargestellt, dass jugendlicher Faschismus niemals als „Jugendsünde“ abgetan werden darf!

Daher starteten wir einen Aufruf an alle Jugendlichen, ausgrenzende Aussagen (vor



NÄCHSTE STATIONEN DER WANDERAUSSTELLUNG:

**30. September – 16. Oktober 2009:
Wr. Neudorf im Bezirk Mödling**

**9. November – 20. November 2009:
Oberwaltersdorf im Bezirk Baden**



allem Graffiti) in der Öffentlichkeit zu fotografieren und zu dokumentieren. So können sie dazu beitragen, dass Ausgrenzung und Hetze jeglicher Art - egal gegen wen sie gerichtet ist - nicht unbeachtet bleibt.

Über anderthalb Jahre lang haben Jugendliche jene Spuren fotografiert und an die MOJA weitergeleitet, um daraus diese Ausstellung zu gestalten. Dabei haben viele Jugendliche immer wieder Anregungen gegeben und Impulse gesetzt,

welche Inhalte auch eingearbeitet werden müssen, um das Thema möglichst ganzheitlich zu erfassen (z.B. Zahlencodes und Symbole rechtsextremer Gruppierungen, Hetze verbreitende Musik, rechtliche Konsequenzen).

GROSSE VERNISSAGE

Am 20. April (!) 2009 wurde die Ausstellung mit dem Titel „ALLTAG-RASSISMUS - Jugend # Fremdenfeindlich“ zum ersten Mal im Jugendtreff „Hyrtl-Haus“ in Perchtoldsdorf der Öffentlichkeit präsentiert.

Bis zum Sommer 2009 haben über 400 interessierte Jugendliche an Führungen durch die Wanderausstellung in Perchtoldsdorf und in Mödling teilgenommen. Dabei entstanden einige hochinteressante und Mut machende Gespräche zum Thema Fremdenfeindlichkeit und Zivilcourage.

Der Besuch der Ausstellung ist selbstverständlich gratis. Schulklassen und LehrerInnen sind herzlich willkommen und bekommen ein ca. 2-stündiges Programm inkl. Diskussionsrunde, sowie Material zum Weiterarbeiten an der Thematik im Unterricht.

In den zahlreichen Rückmeldungen steckt der unmissverständliche Auftrag der Jugendlichen an die Erwachsenenwelt: Wir wollen nicht in einer von Fremdenfeindlichkeit geprägten Welt leben!

WANDERAUSSTELLUNG DURCH ÖSTERREICH

Die Ausstellung wird ständig weiter entwickelt und mit aktuellen Inhalten ergänzt. Unser Ziel ist es, möglichst vielen Jugendlichen und auch Erwachsenen diese Ausstellung zugänglich zu machen, um sie für Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit zu sensibilisieren.

Darüber hinaus betreiben wir eine umfangreiche Webseite (inkl. der Internetplattform MySpace) auf der u.a. alle Infos und Materialien zur Ausstellung zu finden sind:

www.moja.at/alltag-rassismus.htm

